

Kreis Ahrweiler: „Versorgerkonferenz“ als Grundlage einer verbesserten Abstimmung bei Tiefbaumaßnahmen

Im Rahmen der Initiative „DSL für alle“ von Landrat Dr. Jürgen Pföhler hatte die Kreisverwaltung Ahrweiler am 27.04.2009 Bürgermeister, Wasser- und Energiever- sowie Abwasserentsorger, Straßenbaubehörden und Telekommunikationsunternehmen zu einer „Versorgerkonferenz“ eingeladen.

Ziel dieser Konferenz war die Sensibilisierung der Versorger zur Mithilfe beim weiteren Ausbau der Breitbandinfrastruktur im Kreis Ahrweiler durch Abstimmung und Koordinierung zur (Mit-) Verlegung entsprechender Leerrohre sowie der Bereitstellung eigener Netze.

Die Bereitschaft der Kabel- und Telekommunikationsunternehmen für eine flächendeckende Versorgung des ländlichen Raumes scheitert überwiegend an den Tiefbaukosten. Diese machen bis zu 70 Prozent der anfallenden Kosten für das Breitband aus. Für die Erschließung des ländlichen Raumes ist es daher umso wichtiger, durch die Öffnung vorhandener eigener Einrichtungen und Netze für Dritte und durch Kooperation beim Infrastrukturausbau Synergien zu erzielen und dadurch Doppelinvestitionen zu vermeiden.

Dazu müssen sich die Kommunen mit den Ver-/ Entsorgungsunternehmen, den Straßenbaulastträgern sowie den Telekommunikationsunternehmen rechtzeitig über geplante Vorhaben austauschen und abstimmen.

Als ein Ergebnis der Konferenz erstellt die Kreisverwaltung Ahrweiler jetzt einen (GIS-basierten) Atlas, der die im Kreisgebiet vorhandene Infrastruktur sowie die von den Versorgern beabsichtigten Ausbaumaßnahmen abbildet. Auf dieser Grundlage koordiniert die Kreisverwaltung sodann den weiteren Breitbandausbau.

Generell kommt der Kreisverwaltung Ahrweiler bei der Breitbandversorgung des Kreises eine koordinierende Funktion zu, etwa in Form von Informationsveranstaltungen, Rahmengespräche oder die Vermittlung zwischen Breitbandversorgern und interessierten Gemeinden. Die Umsetzung konkreter Lösungen vor Ort hingegen bleibt Aufgabe der kreisangehörigen Kommunen.